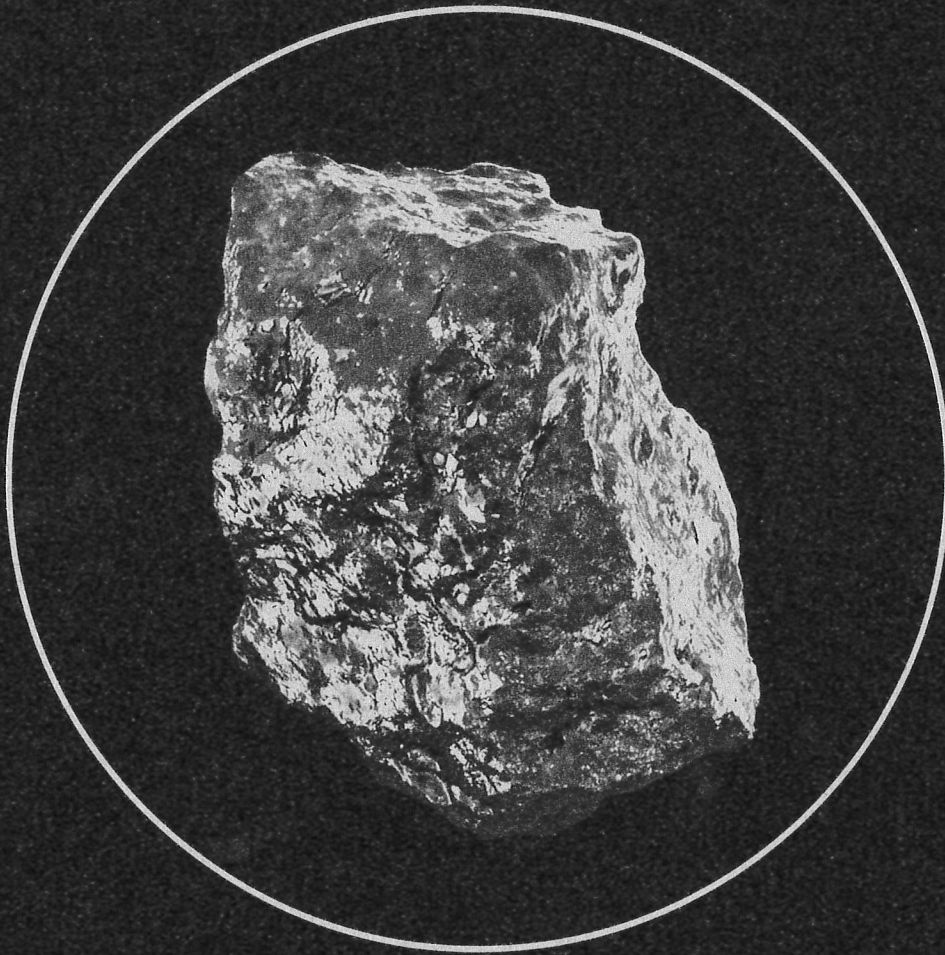


**Anja Kirschner
& David Panos**



Antwerpen

secession

ULTIMATE SUBSTANCE

21 Anja Kirschner und David Panos haben in ihren Filmprojekten wiederholt historische Ereignisse und kulturelle Hinterlassenschaften thematisiert, um Entwicklungen der Kunst in Beziehung zu Macht und Klassenverhältnissen zu setzen. Grundlegend für die Bestimmung des Verhältnisses von Vergangenheit und Gegenwart ist für sie die Kategorie der Aktualisierung im Sinne Walter Benjamins. Für ihn kann der in der Vergangenheit manifest gewordene oder noch schimmernde utopische Gehalt durch die künstlerische Bearbeitung als revolutionäres Potenzial in der Gegenwart freigesetzt werden.

Für ihren jüngsten Film, *Ultimate Substance*, haben Kirschner und Panos die wechselvolle Geschichte der Bergwerke in Lawroftki, Griechenland, als Gegenstand gewählt: In der klassischen Antike begründete das Silber aus dieser Region, das vorwiegend zur Münzherstellung verwendet wurde, den Reichtum Athens; ab 1864 ermöglichte die Wiederaufnahme des Bergbaus in diesem Gebiet etwa ein Jahrhundert lang eine prosperierende Industrialisierung, wohnen die Fabrikrinnen heute ein Museum für Bergbaugeschichte beherbergen. Die Mittel der Vergewärtigung, die die Künstlerin und der Künstler für ihre kritische Darstellung und der Geschichte entwickeln, basieren weder auf einer Rekonstruktion von Ereignissen noch auf einem Drehbuch mit ausgearbeiteten Dialogen. Stattdessen wählen Kirschner und Panos in *Ultimate Substance* eine heterotopere Form, die mit der Energie der materiellen Realitäten aufgeladen ist, stilisierte Körper und geometrische Formen einsetzt und assoziativ auf Archäologie, Philosophie, Mathematik und Ritual Bezug nimmt. Ausgehend von der Annahme, dass das Verständnis von Ökonomie Grundlage ist für das Verständnis einer Gesellschaft, untersuchen sie, wie Geldwirtschaft und industrielle Produktionsformen die menschliche Wahrnehmung und Darstellung der Welt verändert haben. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt hierbei der Trennung von

körperlicher und geistiger Tätigkeit, die mit der Entwicklung von Münzgeld und der vorsozialistischen Philosophie im Altertum auftrat.

Unser Dank geht an all jene, die das Ausstellungsprojekt und die Publikation begleitet haben: in erster Linie an Anja Kirschner und David Panos für die wunderbare Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Richard Seaford gilt unser Dank für seinen erhellenden Katalogbeitrag, in dem er grundlegende historische Zusammenhänge aufzeigt. Unseren Partnerinstitutionen Neuer Berliner Kunstverein, Extra City Kunsthal Antwerpen und CentrePasquart danken wir für die gelungene Kooperation. Wir danken auch der Liverpool Biennial, FACT, der DEMERGON Daskalopoulos Foundation for Art and Culture und dem Arts Council England für ihre Projektunterstützung. Dank auch an alle Mitarbeiterinnen der Secession, deren Engagement die Realisierung dieses Projekts ermöglicht hat. Für ihre anhaltend großzügige Unterstützung sind wir der Erste Bank, Hauptsponsor der Secession seit 1998, sowie den Freunden der Secession zu besonderem Dank verpflichtet.

András Pálffy

Präsident der Secession

22 Η Anja Kirschner και ο David Panos έχουν επανειλημμένα σε έργα τους θέσει σε σχέση την τέχνη με την εξουσία και τα κοινωνικά κλάσματα. Βασικό σημείο αναφοράς για τους δύο είναι η κατηγορία της «ακтуαλίσης» σύμφωνα με τον Walter Benjamin. Σύμφωνα με τον ίδιο, η ιστορία μπορεί να γίνει ορατή και να επηρεάσει το παρόν μέσω της επεξεργασίας του παρελθόντος. Η Anja Kirschner και ο David Panos εξετάζουν την ιστορία των μεταλλικών κοιταγμάτων στην Ελλάδα, η οποία αποτέλεσε τον πλούτο της Αθήνας τον 19ο αιώνα. Η επανέναρξη της εξόρυξης σε αυτό το σημείο επέτρεψε για περίπου ένα αιώνα την ανάπτυξη της βιομηχανίας, η οποία έληξε με την καταστροφή των εργοστασίων και την εγκατάλειψη των κοιταγμάτων.

Στην πιο πρόσφατη τους δουλειά, *Ultimate Substance*, οι Kirschner και Panos εξετάζουν την ιστορία των μεταλλικών κοιταγμάτων στην Ελλάδα, η οποία αποτέλεσε τον πλούτο της Αθήνας τον 19ο αιώνα. Η επανέναρξη της εξόρυξης σε αυτό το σημείο επέτρεψε για περίπου ένα αιώνα την ανάπτυξη της βιομηχανίας, η οποία έληξε με την καταστροφή των εργοστασίων και την εγκατάλειψη των κοιταγμάτων. Η Anja Kirschner και ο David Panos εξετάζουν την ιστορία των μεταλλικών κοιταγμάτων στην Ελλάδα, η οποία αποτέλεσε τον πλούτο της Αθήνας τον 19ο αιώνα. Η επανέναρξη της εξόρυξης σε αυτό το σημείο επέτρεψε για περίπου ένα αιώνα την ανάπτυξη της βιομηχανίας, η οποία έληξε με την καταστροφή των εργοστασίων και την εγκατάλειψη των κοιταγμάτων.